



Zu Besuch im Fußballmuseum



Kinderreporter Eric (9) durfte sich im Deutschen Fußballmuseum umschauen. Bei seinem Besuch war das Museum wegen Corona noch geschlossen. So hatte Eric die Ausstellung für sich allein.

„Das Deutsche Fußballmuseum ist in Dortmund. Als ich da war, war es wegen Corona zu. Deshalb sind wir durch den Hintereingang reingegangen. Da sieht man als erstes ein Trainingsspiel. Es wird eine Zahl gesagt und dann muss man schnell auf den Fußball mit der genannten Zahl drücken. Davor gibt es Sessel, bei denen wir den Corona-Test gemacht haben. Schräg gegenüber ist ein Modell vom Mannschaftsbus. Er hat aber nur einen Fahrersitz, das Lenkrad und zwei Sitzgruppen für die Fußballer hinten. Ich habe mich ans Steuer gesetzt!

Oben im Museum kommt man mit einer Rolltreppe als erstes in eine Art Tunnel. Im Tunnel sind Lautsprecher mit Applaus und an die Wand sind Menschen gemalt.

Es sieht so aus, als wäre man ein Fußballer, der ins Stadion geht. Wenn man durch den Tunnel gegangen ist, kommt man an einen gelben Fußball, auf dem viele Spieler unterschrieben haben. Das ist der Originalfußball vom WM-Endspiel 1954.

Ein Schuh von Mario Götze

Weiter hinten steht ein riesiger Fußball. Der verändert seine Farben. Das sieht schön aus. Daneben steht der Originalschuh von Mario Götze. Damit hat er bei der Weltmeisterschaft 2014 das entscheidende Tor geschossen. Der Schuh ist in einer Glasvitrine und es klebt noch Gras dran. Es gibt auch ein Stück Rasen, von dem aus jemand ein Tor geschossen hat. Erst hatte man dem Museum ein ge-



DEUTSCHES
**FUSSBALL
MUSEUM**



Ein Modell erklärt, was Abseits ist.

fälschtes Stück Rasen angeboten, aber sie haben das herausgefunden. Jetzt ist es der echte Elfmeterpunkt.

Am besten hat mir die Schatzkammer gefallen! In der Schatzkammer standen die Pokale, die die deutsche Männer-Nationalmannschaft bei Welt- und Europameisterschaften gewonnen hat. Es sind 7 Stück. Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft hat 10 gewonnen. Wenn man sich richtig hinstellt, so dass alle Pokale hintereinanderstehen, sieht es nach unendlich vielen Pokalen aus! Weil sich jeder Pokal im nächsten spiegelt und das immer so hin und her geht.



Das Fußballmuseum

Nebenan war ein Raum, in dem man lernen konnte, wie Abseits geht. Das wurde an einem Tisch gezeigt. Da war ein Knopf. Wenn man auf den Knopf drückte, leuchtete eine Linie zu einer verschiebbaren Figur. Die konnte man bewegen und wenn sie leuchtete, war Abseits.

Kindergeburtstag im Museum

Im Keller vom Museum gibt es ein kleines Fußballfeld. Da habe ich ganz viele Tore geschossen. Und es gab zwei Übungen, wo man den Ball in Körbe schießen musste. Das hat Spaß gemacht. Wenn das Museum wieder offen hat, will ich da meinen nächsten Geburtstag feiern!”

INFO

Hier erfährst du mehr zum Deutschen Fußballmuseum:
www.fussballmuseum.de



Fotos: Jakob Studnar, DFM



Eric in der Schatzkammer.